



## 12. ALBERSDORFER BÜRGERMEISTERBRIEF STAND 10.11.2014

**LIEBE  
MITBÜRGERINNEN,  
LIEBE MITBÜRGER!**

Ich grüße Sie im Namen aller in der Gemeindevertretung und seinen Ausschüssen tätigen Kommunalpolitiker aufs Herzlichste und wünsche Ihnen bei der Lektüre dieses „Albersdorf Magazins“ viel Freude. Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen besinnliche Tage im Kreise Ihrer Familie und für das Neue Jahr 2015 alles Gute. Denken Sie bitte bei allen Kaufentscheidungen und Dienstleistungswünschen an unsere Albersdorfer Gewerbetreibenden. Mit meinen halbjährlich erscheinenden Bürgermeisterbriefen werde ich Sie über den jeweils aktuellen Stand des Gesamt-Projektes „Ortsentwicklung Albersdorf“ in Kenntnis setzen, „was sonst noch geschah“ seit dem vorangegangenen Bürgermeisterbrief und einen Ausblick auf die nächsten Schritte geben.

### **TEIL-PROJEKT 01: VERWALTUNGSSTANDORT**

Auszug aus einem DLZ-Presseartikel vom 06.11.2014: „Jahrelang wurde diskutiert, jetzt kommt Bewegung in die Standortfrage beim Amt Mitteldithmarschen. Die Mitarbeiter aus dem Meldorfer Rathaus und dem Verwaltungsgebäude an der Hindenburgstraße sollen in das frühere Katasteramt ziehen. **Der Standort Albersdorf bleibt erhalten und wird saniert.** Das zumindest ist die Empfehlung des Bauausschusses an den Amtsausschuss, der das letzte Wort über die Umzugspläne hat. Voraussichtlich wird es auch dort grünes Licht geben, denn das Votum im Bauausschuss erfolgte einstimmig bei einer Enthaltung.“

### **TEIL-PROJEKT 02: SCHULSTANDORT**

Wir haben mit dem Schulverband in erheblichem Maße für modernste, schulkinderfreundliche und zukunftssträchtige sächliche Ausstattung der Gemeinschaftsschule „Am Brutkamp“, der „Wulf-Isebrand-Grundschule“ und des „Offenen Ganztags“ gesorgt. Das ist vor dem Hintergrund sinkender Schülerzahlen und der freien Schulwahl zur Steigerung der Attraktivität äußerst wichtig. Das zum Jahresende auslaufende, sehr erfolgreiche Projekt „TalenteKompass“ hat ebenso dazu beigetragen. Diskutiert werden muss jetzt die Möglichkeit, ob eine organisatorische Zusammenlegung der Albersdorfer Schulen ein wirkungsvolles Instrument zur Festigung des Albersdorfer Schulstandortes sein kann.

Leider müssen wir feststellen, dass das Schulamt dem Schulstandort augenscheinlich nicht wohlgesonnen ist. Nach dem Studium der mir vorliegenden Unterlagen der letzten 6 – 7 Jahre komme ich zu dem Schluss, dass weder die Schulrätin noch das Kultusministerium eindeutige Signale pro Albersdorf gesendet hat. Ich gehe an dieser Stelle nicht auf Einzelheiten ein, doch Sie können sicher sein, dass ich mich per-

sönlich für einen langfristigen Erhalt eines zentralen, selbständigen Schulstandortes Albersdorf einsetzen werde! Und dabei weiß ich die Mitglieder der Gemeindevertretung fraktionsübergreifend an meiner Seite.

### **TEIL-PROJEKT 03: ORTSBILD**

Dem aufmerksamen Beobachter ist es nicht entgangen, dass viele private Gebäudemaßnahmen in den vergangenen Monaten zur weiteren Verschönerung unseres Ortsbildes beigetragen haben. So sind Einzelhäuser grundsaniert und Fassadentechnisch aufgebessert worden, bis hin zum Abriss und Neubau an gleicher Stelle. Mit viel Liebe sind die allermeisten Vorgärten angelegt und werden gepflegt. Mit Lob für unseren Bauhof weise ich auf die ordentliche Pflege der öffentlichen Anlagen im gesamten Ortsgebiet hin. Die Neugestaltung des Bürgerhaus-Vorplatzes ist nur ein Beispiel dafür.

Die grauen Wände der Trafo-Stationen der EON-Hanse im Ort gehören bald gänzlich der Vergangenheit an. Am Bahnhof und im Karkloh am Neubaugebiet „Thedens-Koppel“ künstlerisch gestaltet, werden weitere folgen.

Aber es gibt noch viel zu tun, vor allem im Ortszentrum an unseren Durchgangsstraßen. Ich werde das persönliche Gespräch mit den Eigentümern suchen, um über Möglichkeiten von Verbesserungsmaßnahmen zu sprechen.

### **TEIL-PROJEKT 04: BÜRGERNÄHE / EINWOHNER „MITNEHMEN“**

Ich freue mich über die vielen Anregungen, die ich von Ihnen, verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, erhalte. Die Verlegung der Bürgermeister-Sprechstunde auf Donnerstag 15:00 – 17:00 hat sich positiv ausgewirkt., die Besucher-Frequenz hat sich weiter erhöht. Auch erreichen mich immer mehr Wünsche und Vorschläge per E-Mail unter „mailto:h.heinecke@mitteldithmarschen.de“. Machen Sie gerne noch mehr Gebrauch davon. Nehmen Sie doch auch einmal als Gast an einer der vielen öffentlichen Ausschuss-Sitzungen und/oder der monatlich stattfindenden Gemeinderats-Sitzungen teil. Sie erhalten dort Informationen aus erster Hand und können im Rahmen der „Einwohnerfragestunde“ aktiv teilnehmen. Die Sitzungstermine und die Tagesordnung werden rechtzeitig im Internet, im Aushangkasten am Verwaltungsgebäude in der Bahnhofstraße und in der Presse veröffentlicht.

### **TEIL-PROJEKT 05: MEHRGENERATIONENORT**

Der Arbeitskreis „Demografischer Wandel“ erarbeitet in seinen regelmäßigen Treffs Ideen und Vorschläge. An diesen Treffs nehme ich teil, um sinnvoll machbare Dinge möglichst zeitnah umsetzen zu können. Die Bordsteinabsenkungen an neuralgischen Punkten werden vorgenommen, sobald an den jeweiligen Straßenecken gearbeitet wird.

# DER BÜRGERMEISTERBRIEF 2014

## TEIL-PROJEKT 06: ORTSKERNENTWICKLUNG

Die Ausweitungen der „30-km-Zonen“ sind angesprochen. Über die Verkehrsschau des Kreises sind verkehrsbeherrschende Maßnahmen für den Bereich der „Bahnhofstraße“ erörtert worden, mit deren Umsetzung wir im Laufe des Jahres 2015 rechnen. Weiterhin verfolgen wir das Ziel, den Bus- und Schwerlastverkehr hauptsächlich über die kreiseigene „Waldstraße“ –auch bekannt als „Schwarzer Weg“- zu leiten, um das Nadelöhr im unteren Bahnhofstraßenbereich zu entzerren. Diese Maßnahme ist auch ein weiterer Baustein zur Erhöhung der Schulwegsicherheit für unsere jungen Mitbürger.

## TEIL-PROJEKT 07: STRASSEN, WEGE UND PLÄTZE

Die „Rißsanierungen“ wurden abgeschlossen, der Kreuzungsbereich „Karkloh/Langen Jarrn“ und Teile der „Wulf-Isebrand-Straße“ wurden erneuert, die „Waldstraße“ erhielt auf 2,5 km Länge eine neue Verschleißdecke. In diesem Zusammenhang sind Arbeiten am Regen- und Schmutzwasserkanalsystem ausgeführt und der Abzugsgraben am östlichen Ortsausgang wieder funktionsfähig in Stand gesetzt worden. Die geschredderte Alt-Asphaltdecke wurde zur langfristigen Fahrbahnverstärkung im Ochsenweg eingebracht. Damit wird den Sandausspülungen ein Riegel vorgeschoben. Der Ausbau der „Westerstraße“ im Rahmen der überfälligen Abwasserkanal-Sanierung beginnt im 1. Quartal 2015 und wird zum 31. Oktober 2015 abgeschlossen sein. Die Gemeindevertretung wird sich in den kommenden Monaten verstärkt mit der Neugestaltung der Straßenausbaubeitragssatzung beschäftigen, nachdem ein höchstrichterliches Urteil den Möglichkeiten des vom Land Schleswig-Holstein geforderten Plan einer Neuausrichtung zugestimmt hat.

## TEIL-PROJEKT 08: MARKTPLATZ

Der im Frühjahr angeschobene Ideenwettbewerb hat zahlreiche Vorschläge erbracht, die jetzt im Ausschuss „Öffentliche Einrichtungen“ gesichtet und beraten werden. Wichtigster Punkt in nahezu allen Vorschlägen war die Entfernung der „Abfall-Container-Landschaft“ vom Marktplatz. Diese werden einwohnerfreundlich an zwei neuen Standorten aufgestellt und um jeweils einen Entsorgungs-Container für Elektro-Kleingeräte ergänzt. Die Standorte sind zum Einen der Nebenplatz am Feuerwehr-Gerätehaus, gedacht für die Einwohner des südlichen und westlichen Ortsbereiches, und zum Anderen der Panzerplatz an der Waldstraße, gedacht für die Einwohner des nördlichen und östlichen Ortsbereich.

## TEIL-PROJEKT 09: KURPARK

Nachdem im ersten Halbjahr Verbesserungs- und Verschönerungsmaßnahmen durchgeführt wurden, werden wir versuchen, den Kurpark mit geeigneten Veranstaltungen

weiter zu beleben. Die Wege sollen weiter ausgebaut werden und mit einzelnen Spielgeräten ausgestattet werden. Ich bitte die Hundebesitzer, die gerne den Kurpark als Spazierweg mit angeleinten Hunden nutzen dürfen, die „Hinterlassenschaften“ ihrer Vierbeiner mitzunehmen. An jedem Ausgang befindet sich ein Behältnis, in dem diese „Hinterlassenschaften“ entsorgt werden können. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



## TEIL-PROJEKT 10: GEWERBEFLÄCHEN

In der Weiterentwicklung des ehemaligen Nordmark-Geländes ist Bewegung gekommen, der Abschluss des Städtebaulichen Vertrages, zumindest für den unteren rein gewerblichen Teil, steht kurz bevor. Der Weg zu einem angestrebten „interkommunalen Gewerbegebiet“ an der Autobahnauffahrt ist eingeschlagen. Auf einer Veranstaltung zur Entwicklungsachse „A23/B5“ im Kreishaus habe ich dieses Vorhaben „angemeldet“, mit dem Erfolg, dass die Flächen zumindest als „Potentialflächen“ aufgenommen wurden.

## TEIL-PROJEKT 11: BAUGEBIETE, WOHNRAUM

Die Bautätigkeiten im Neubaugebiet „Thedens-Koppel“ haben begonnen, erste Häuser sind bezogen. Auch im innerörtlichen Bestand tut sich einiges. Häuser werden renoviert und der Fremdvermietung zugeführt. Unser Ort bietet derzeit Wohnraum „für jeden Geldbeutel“ an.

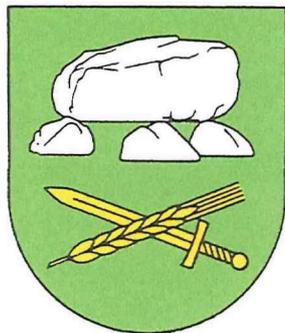
## TEIL-PROJEKT 12: AÖZA

Dieses Teil-Projekt mit dem Schwerpunkt „Multifunktionsgebäude“ schreitet weiter voran. Wir sind jetzt bemüht, die erforderlichen Fördermittel einzuwerben. Auf großes Interesse stieß der „AÖZA-Albersdorf-Tag/Tag der Vereine“ mit über 1.500 Besuchern, vornehmlich Albersdorfer, die sich davon überzeugen konnten, dass hier etwas wunderbares entstanden ist.

## TEIL-PROJEKT 13: TOURISMUS

Dass Albersdorf nicht der touristische Nabel der Welt ist, bleibt unbestritten. Dennoch können wir mit dem Aussichtsturm, dem Freizeitbad, den Rad-, Reit- und Wanderwegen in waldreicher Umgebung und der Nähe zum Nord-Ostsee-Kanal Tages- und Mehrtagestouristen sowie die Radwanderer des NOK für unseren Ort interessieren. Das „AÖZA-Steinzeitdorf“ als „touristischer Leuchtturm“ trägt seinen erheblichen Teil dazu bei. Ich baue darauf, dass es uns gelingt, mit einer intelligenten Finanzierung unter hochgradigem Einsatz von EU-Fördermitteln dort ein Multifunktionsgebäude zu errichten, das vor allem das Museum und ein Café aufnehmen soll. *Fortsetzung auf Seite 8*

## DER BÜRGERMEISTERBRIEF 2014



### TEIL-PROJEKT 14: BAUHOF

Der kompletten Bauhof-Mannschaft unter der Leitung von Mario Lietsch-Kamp gebührt ein dickes Lob für die tägliche Arbeit. Der Bauhof-Leiter selbst hat sich in diesem Jahr

zu einem zertifizierten Baumkontrolleur ausbilden lassen und ist auf dem Weg, das Zertifikat eines Spielplatz-Kontrolleurs zu erwerben. Die Bauhof-Qualität wird damit weiter gesteigert. Die Mitarbeiter sind hochmotiviert, es bringt mir wirklich Spaß, mit diesen Kollegen zusammenzuarbeiten. Der Fuhrpark, die Geräte und Maschinen befinden sich in gutem Zustand, so dass alle anfallenden Arbeiten erledigt werden können. Die beiden Fahrzeuge sind durch entsprechende Beschriftung mit dem „Albersdorf-Logo“ als solche gekennzeichnet worden.

### TEIL-PROJEKT 15: FREIZEITBAD

Unser Freizeitbad hat eine erfolgreiche Saison 2014 hinter sich. Die besucherfreundliche Ausweitung der Öffnungszeiten und die kostenneutrale Personalausstattung durch die 2. Bademeisterin hat sich positiv ausgewirkt. Mit 49.746 Badegästen können wir die höchste Besucherzahl der letzten 10 Jahre vermelden. Ein großer Dank geht an den „Förderverein Freizeitbad“, der nicht nur beim „Auswintern“ tatkräftig unterstützt, sondern mit diversen Aktionen über die Saison verteilt die Attraktivität unseres FZB erheblich steigert. Die Weiterentwicklung des Außengeländes, die z. Zt. im zuständigen Ausschuss für öffentliche Einrichtungen beraten wird, beruht auf Plänen des Fördervereins, die mit mir abgestimmt sind.

### TEIL-PROJEKT 16: ÄRZTLICHE VERSORGUNG

Die hausärztliche Versorgung mit -4- praktischen Allgemeinmedizinern in -2- Allgemeinarzt-Praxen ist überdurchschnittlich gut, ebenso die zahnärztliche Versorgung mit -1- Zahnarzt und -2- Zahnärztinnen in -2- ZA-Praxen. Neu hinzugekommen ist mit offizieller Einweihung am 31.10.2014 eine Augenarztpraxis, die durchgängig von einem Augenarzt geführt wird, der an 2 Tagen in der Woche von weiteren 2 Kollegen/innen unterstützt wird. Die zwei physiotherapeutischen Praxen mit ihren umfangreichen Leistungen und medizinische Fußpflegepraxen runden das medizinische Angebot im weitesten Sinne ab.

### TEIL-PROJEKT 17: VERKEHRSVERBINDUNGEN VERBESSERN

Neben den bestehenden Bus- und Bahnverbindungen werden wir uns in der Gemeindevertretung nach vorheriger Beratung in den zuständigen Ausschüssen mit der Idee „Bürgerbus in der Region Albersdorf“ beschäftigen. Dieses Thema werde ich auch in den Arbeitskreis „Demografi-

scher Wandel“ einbringen. Wir werden uns mit der spannenden Frage auseinandersetzen: „Wie schaffen wir es, mit privater Initiative, Men-Power und Sponsoring einen „Hol- und Bring-Service“ in der Region Albersdorf auf die Beine zu stellen“. Gerne nehme ich Vorschläge zu diesem Thema entgegen.

### TEIL-PROJEKT 18: HAUSHALTSLAGE VERBESSERN

Durch Bildung von speziellen Arbeitskreisen innerhalb des Finanzausschusses werden aktuell die Ausgabenbereiche „unter die Lupe genommen“, um sinnvolle Einsparpotenziale herauszuarbeiten. Erste zarte Erfolge sind sichtbar.

### TEIL-PROJEKT 19: REGION ALBERSDORF U.U.

Albersdorf ist der Zentralort für die Region und hält die dafür erforderliche Infrastruktur vor. Erlauben Sie mir an dieser Stelle den Hinweis auf die vorgenannten Teilprojekte, die allesamt wesentliche Ausstrahlung auf die Gemeinden der „Region Albersdorf“ haben.

### „WAS SONST NOCH GESCHAH“

- Dank und Anerkennung für die Übernahme der Patenschaften an Edith Honecker (Betreuung der Büchertauschbörse) und Heiko Gatzen (Pflege des Aussichtsturm-Umfeldes).
- Der „Kneipp-Verein“ beging am 20.09.2014 seinen 25. Jahrestag mit einer Fahrradtour und einer Feierstunde.
- Das von Martin Hanske engagiert geführte Jugendzentrum erhielt eine neue Küche.
- Nach 40 Jahren kommunalpolitischer Tätigkeit wurde Hans-Joachim Günther am 08.11.2014 im Rahmen einer Feierstunde im Bürgerhaus mit der Ehrenmedaille der Gemeinde Albersdorf ausgezeichnet.

### AUSBLICK

- Der Barfußpark auf dem Gelände des AÖZA-Steinzeitdorfes wird erste Anlaufstationen erhalten.
- Die Standorte der gemeindeeigenen Abfallkörbe werden katalogisiert und ausgeweitet.
- Die Hundebesitzer werden intensivst gebeten, die „Hinterlassenschaften“ zu entsorgen
- Zur schnelleren Internetverbindung werden wir die Breitbandversorgung vorantreiben
- Fortsetzung der konstruktiven Kommunalpolitik unter Einbeziehung aller im Gemeindeparlament vertretenen Parteien zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.

Ihr Heribert Heinecke